

## Komische Blüten, seltsame Triebe

Kopfschüttelnd gesammelt von Gary Fuchsbauer

### Ein Kollege

bekommt nach 5 Jahren einen I L Dauervertrag und darin ist nicht VBG § 90m (der besagt, dass es nach 5 Jahren die Unterscheidung „ungesicherte Stunden“ nicht mehr gibt) genannt, sondern § 90h, der Paragraf für befristete II L Verträge - „aus wichtigen organisatorischen Gründen nur für einen von vornherein begrenzten Zeitraum“, also das Gegenteil von unbefristet. Das haben sie offenbar aus dem vorhergehenden II L Vertrag übernommen, ohne nachzuschauen, was dieser Paragraf beinhaltet.

### Eine demnächst 66

werdende Beamtin sucht wegen der Pensionserhöhung um Ruhestandsversetzung per 1.12.2023 an und bietet an, als Vertragslehrerin weiter zu arbeiten, was ihr Direktor dringendst haben will, weil er sie braucht. Die Schulaufsicht behauptet vorerst, sowas geht juristisch nicht. Erst nach einigem Hin- und Her wird es ihr nun wohl genehmigt werden.

### Ein Kollege sucht

wegen einer vor einiger Zeit erfolgten Operation wie im Vorjahr um Lehrpflichtermäßigung auf 12-13 Stunden an, was ihm genehmigt und auch in der prov. LFV mit ca 12,7 Stunden eingetragen wird. Nun hat er auf einmal nur 11,4 WE und die Schulleitung sagt (auf seinen Einwand, dass er damit die Lebensgrundbedürfnisse nicht abdecken könne), da der Stundenplan schon gemacht sei, könne das jetzt nicht geändert werden (andere haben in denselben Fächern Überstunden) und es gäbe kein Fach mit 0,6 Stunden.

### Beamtin,

3 Kinder, wird die Klassenführung weggenommen, damit Student:in (3.Semester) an der Schule bleiben darf. Sie ist verzweifelt, da das Einkommen gebraucht wird.

### Lehrerin 1.Klasse VS

(1. Dienstjahr in Ö, davor in D - extra für diese Schule nach Ö gekommen) erfährt am Donnerstagabend vor Schulbeginn, dass sie eine 4. Klasse in einem anderen Bezirk übernehmen muss. Auf Nachfrage der Direktorin in der Bildungsdirektion, warum, kommt die Antwort: „... ist an diesem Standort nicht integriert und daher leicht woanders einsetzbar. Die 1. Klasse muss vom Standort mittels MDL besetzt werden.“

### Lehrerin

(Alleinerzieherin) erhöht die Lehrverpflichtung ab SJ 22/23 von 14 auf voll und bekommt die Mehrstunden bis Stand 9.9.23 nicht ausbezahlt!

### Ein Kollege im 17. Dienstjahr

möchte gern sein Beschäftigungsausmaß von Teil- auf (zumindest nahe) Vollbeschäftigung erhöhen (hat das auch schon vor der Planung für die provisorische Lehrfächerverteilung mitgeteilt) und bekommt von der Schulleitung gesagt, das gehe nicht, weil die Kolleg\*innen die Überstunden brauchen, um später eine höhere Pension zu bekommen. Er findet Stunden in einer anderen Schule und sucht um Mitverwendung an, woraufhin ihm an der Stammschule die Stunden weiter gekürzt werden, weil er ja nun eh woanders auch Stunden habe. Mein Hinweis, dass die Personalvertretung für ihn einzutreten habe (die prov.LFV kann nicht einfach willkürlich geändert werden), klärt er mich auf, dass diese keine Hilfe sei, weil deren Vorsitzender im mittleren Management der Schule sei. Ihr kennt den Unterschied zwischen solchen Personalvertretern und Zitronenfaltern? Keiner, letzterer faltet auch keine Zitronen (und dass das an gelbe Gewerkschafter erinnert, passt auch).

### Minister Polaschek

verkündet, dass 2023/24 alle Unterrichtsstunden gehalten werden können. Und eine Bildungsdirektion ruft drei Tage vor Schulbeginn eine seit vielen Jahren pensionierte Beamtin an, ob sie nicht wieder unterrichten kommen möge, der Bildungsdirektor schätze sie so, ihre Qualitäten dürften den Schüler\*innen nicht vorenthalten werden.

### Eine Direktorin berichtet

bei der ersten Konferenz von der Schulleiter:innentagung von einem besonderen wording: Es dürfe nicht von Lehrermangel gesprochen werden, es bestehe bloß Bedarf.

### Einem Junglehrer

wird nach der erfolgreichen Induktionsphase wieder nur ein befristeter Vertrag gegeben, obwohl er gebraucht wird. Er entschließt sich jedoch, diesen nicht anzutreten, sondern nach der einjährigen Doppelbelastung nun ausschließlich das Masterstudium zu betreiben. Die Bildungsdirektion bedankt sich mittels eingeschriebenem Brief und wünscht alles Gute. Fragt eigentlich irgendwer aus Ministerium oder Bildungsdirektion bei den Aussteiger\*innen, warum sie das tun, was anders sein müsste? Plant irgendjemand die vor mehr als 10 Jahren versprochene Arbeitszeitstudie (die Erhebung zur letzten war vor 24 Jahren)?